



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW



**Akademie für
Darstellende** Baden
Kunst Württemberg

Klimawin BW

Bericht

2024

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH (ADK)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	3
2. Die Klimawin BW	4
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	4
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	4
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	5
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	6
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	6
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	7
4. Unsere Schwerpunktthemen	8
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	8
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	8
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	8
4.4 Leitsatz 08 - Anspruchsgruppen	11
4.5 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	14
5. Weitere Aktivitäten	17
6. Unser Klimawin BW-Projekt	23
6.1 Das Projekt	23
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	24
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	24
6.4 Ausblick	24
Impressum / Fotos von unserem Klimawin BW-Projekt	25

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (ADK) ist eine national und international anerkannte Ausbildungsstätte für Theater (Schauspiel | Regie | Dramaturgie). Gemeinsam mit der Filmakademie Baden-Württemberg bildet die ADK einen Campus, ein einzigartiges Kreativlabor an der Schnittstelle von Theater, Film und neuester Medientechnologie.

Die Akademie bietet ihren Studierenden sowohl fundierte klassische Ausbildung für das Theater als auch integrierte Projekte, in denen die bereichs- und genreübergreifende Arbeit erprobt wird. Die institutionelle Verbindung zur Filmakademie sowie zur Staatlichen Akademie für Bildende Künste in Stuttgart schafft dafür hervorragende Voraussetzungen. Da die darstellenden Künste vorwiegend in Teamarbeit ausgeübt werden, wird die Zusammenarbeit der Studiengänge von Anfang an erlernt und praktiziert. Durch diese kollektive Zusammenarbeit und in einem flexiblen, hoch-professionellem Umfeld lassen sich alte Formen überprüfen und neue ausprobieren, die zukunftsweisend die nächsten Jahrzehnte bestimmen werden.

Das Studienkonzept der Akademie für Darstellende Kunst sieht die transdisziplinäre Ausrichtung als zentralen Kern. Die künstlerische Praxis ist integrierter Bestandteil der Ausbildung, die die Künstler*innen als eigene Autor*innen und Künstler*innen-persönlichkeiten zur Entfaltung bringen. Kooperationen mit zahlreichen Theaterhäusern, internationalen Netzwerken und Festivals bahnen die Wege ins Berufsleben an und sollen den Einstieg in die Selbständigkeit erleichtern.

Die ADK bietet drei Studiengänge an: Zwei Bachelor-Studiengänge in Schauspiel für Bühne, Film und Neue Medien (8 Semester) und Regie für Bühne, Schauspiel, Neue Medien (8 Semester), sowie den Master-Studiengang Dramaturgie (4 Semester).

Sie hat insgesamt 22 feste Mitarbeiter*innen (Administration, Technik, Lehre), 2 Auszubildende und eine Vielzahl an externen/freischaffenden Dozierenden.

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 13.07.2018.

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	ja	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	ja	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: "Landschaften und Menschen"		
Schwerpunktbereich: Neue Energietechnologie		
ökologische Nachhaltigkeit: ja	soziale Nachhaltigkeit: ja - im Sinne von Förderung von Sozialverhalten und Akzeptanz	
Art der Förderung: ADK-Kooperation mit dem Goethe Institut Stockholm, LAB LAB Architecture Stockholm und der University of Agriculture Science Lund (SE)		
finanziell: ja	materiell: ja	personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Leitsatz 10 - Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Die mit diesem Leitsatz „Klimaschutz“ eingeführten Maßnahmen werden nach wie vor durchgeführt und kontinuierlich angepasst.

Der achtsame Umgang mit den Energieressourcen wird weiter ausgebaut, gefördert und gefordert. Es werden unter anderem Themen zum nachhaltigen Heizen/Lüften, zur Stromreduktion durch einen sparsamen Umgang mit Licht behandelt, aber auch das Reduzieren von Kopien und Druckexemplaren sowie Recycling von Bühnen- und Kostümbildern.

Mit dem Energieaudit der Ludwigsburger Energieagentur LEA wurde die ADK nach DIN EN 162471 zertifiziert. Die aus diesem Audit gewonnenen Erkenntnisse und empfohlenen Maßnahmen werden weiterhin sukzessive umgesetzt, bzw. fortgeführt. Die Re-Auditierung fand in 2020 statt. Das Gebäude, in dem die ADK untergebracht ist, wurde zur Gründung neu gebaut bzw. der Altbau grundlegend saniert. Die technische und energetische Ausstattung ist daher noch auf einem guten Standard.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Die Stromversorgung erfolgt über erneuerbare Energien. Die ADK beteiligt sich an der zentralen Ausschreibung des Landes Baden-Württemberg (Vermögen und Bau).
- Bei Ersatzbeschaffungen werden die Empfehlungen aus dem Energieaudit sukzessive umgesetzt, sprich defekte Beleuchtungskörper von Röhren auf LED Technik umgestellt. Bei Neuanschaffungen wird auf den Energieverbrauch geachtet.
- Zwischenzeitlich erfolgte der komplette Austausch in energiesparende LED-Scheinwerfer.
- Der Einsatz von Scheinwerfern auf Proben mit hohem Energieverbrauch wurde um 60% reduziert.
- Eine weitere Maßnahme war der Einbau von Zeitschaltuhren, so dass alle Lichter – außer der Notbeleuchtung – um 0.30 Uhr ausgeschaltet werden.
- In den Druckeinstellungen wurde 2-seitiges Kopieren und Drucken eingestellt, sodass alle Druckerzeugnisse automatisch zweiseitig ausgedruckt werden.
- Mit der Energiesparverordnung des Bundes wurde auch das Probenlicht auf energiesparende LED Beleuchtung umgestellt. Außerdem sind die genannten Maßnahmen nach wie vor auch Bestandteil in der Lehre.

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Siehe Pkt. 4.3.4 - Indikatoren

4.3.4 Indikatoren

Entwicklung Stromverbrauch in kWh

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Verbrauch	124,9	128,4	130,6	128,4	100,43	113,77	95,26	76,24	78,89
Veränderung		+ 2,7%	+ 1,7%	-1,68%	-21,78%	+13,28%	- 16,25%	- 19,97%	+ 3,48%

Mit Wirkung zum 1.9.2022 wurde die Energiesparverordnung des Bundes umgesetzt. Der Stromverbrauch in 2024 war umgelegt auf den Jahresverbrauch mit + 3,48% nur leicht erhöht. Diese nur leichte Erhöhung ist nach wie vor das Ergebnis aus den folgend aufgeführten Punkten zur Steigerung unserer Energieeffizienz: Reduzierung des Probenlichts auf Arbeitslicht, Ausstattung Bühne und Probephöhne mit LED-Scheinwerfern, Ersatz der Zuschauer- und Foyer-Beleuchtung durch LED-Strahler außerhalb der Veranstaltungen, Reduktion der Kühlungen in Serverräumen auf 24° und der Beleuchtungen in den Fluren und Treppenhäusern. Ferner wurden in allen WCs / Küchen die Warmwasserboiler sowie die Kühlung der Getränkeautomaten und nicht benötigte Kühlschränke abgeschaltet.

Entwicklung Verbrauch Heizung / Fernwärme in MWh:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024

Verbrauch	236,241	254,414	222,498	241,536	207,966	290,407	258,038	194,278	124,621
Veränderung		+ 7,7 %	-12,5 %	+8,56 %	-13,9 %	+39,6%	-11,15%	-24,71%	- 35,85 %

Mit Wirkung zum 1.9.2022 wurde die Energiesparverordnung des Bundes umgesetzt. Der Verbrauch an Fernwärme konnte umgelegt auf den Jahresverbrauch 2024 um 35,85% im Vergleich zu 2023 reduziert werden. Allerdings muss an dieser Stelle auch für 2024 angemerkt werden, dass der Fernwärmehähler, der bereits 2023 Zählerabweichungen lieferte, final erst im Dezember 2024 durch die Stadtwerke Ludwigsburg gewechselt wurde. Somit sind auch in 2024 Zählerabweichungen einzukalkulieren.

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Wir können über den gesamten Punkt 4.3.5 und 4.3.6 nicht berichten, da keinerlei Abfrage von Daten möglich ist. Grund dafür ist zum einen die nicht vorhandene Möglichkeit der Datenerfassung, zum anderen die fehlende Personalressource an der ADK, die diese Aufgabe übernehmen könnte.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 20[XX]	Aktuelles Geschäftsjahr 20[XX]	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreicherung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1						
Indirekte THG-Emissionen Scope 2						
Indirekte THG-Emissionen Scope 3						

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

4.3.6 Ausblick

4.4 Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

4.4.1 Zielsetzung

Inklusion und Barrierefreiheit

In einem zweijährigen Verfahren soll die inklusive Ausrichtung der Ausbildung an der ADK geprüft, entwickelt und in einem „Testlauf“ geprobt werden. Dazu werden ab November 2023 unterschiedlichste Persönlichkeiten aus der Lehre, Betroffene, Fachberatungen und Künstlerkollektive, die Performances mit Darsteller*innen mit physischer Beeinträchtigung erarbeitet haben, eingeladen. In einer zweiten Stufe soll ab dem Studienjahr 2024/2025 die Einrichtung der Barrierefreiheit erfolgen, die Sicherstellung der Lehre und Lehrenden, so dass alle Studiengänge dezidiert hinsichtlich Inklusion ausgeschrieben und voraussichtlich erste Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen nach bestandener Aufnahmeprüfung immatrikuliert werden. Für die Finanzierung dieses Vorhabens wurde 2023 beim Förderprogramm „Zusammenbringen“ des Zentrums für kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT) ein Antrag auf Förderung gestellt, diesem wurde zugestimmt und die ADK erhielt für den Zeitraum Dezember 2023 bis Dezember 2024 eine entsprechende Förderung zur Planung der inklusiven Ausrichtung der Lehre.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

Inklusion und Barrierefreiheit

Die Arbeit an diesem Projekt fand innerhalb der neu eingerichteten Access-AG der ADK statt und wird auch nach Ende des Förderzeitraums (2025) fortgesetzt werden. Fünf Lehrende und die Geschäftsführung benennen und besprechen gemeinsam in regelmäßigen Treffen mit dem externen Berater Konrad Wolf die Themen, die zu bearbeiten sind und planen weitere Schritte zur Umsetzung von Maßnahmen für die Barrierefreiheit an der ADK.

Es zeigt sich sehr deutlich, dass es einen enormen Bedarf in der Darstellenden Kunst gibt, das Thema Inklusion konsequent weiter zu verfolgen. Die ADK ist auf einem guten Weg, Schritt für Schritt Themen zu benennen, zu evaluieren und Lösungen zu entwickeln. So hat eine Fortbildung zum Thema „barrierefreie Website“ stattgefunden, erste Planungen und Berechnungen eines Architekturbüros für die architektonische Barrierefreiheit der ADK sind in Auftrag gegeben und in Sitzungen in der Lehre, Technik und Verwaltung werden regelmäßig neu aufkommende Themen hinsichtlich der Umstrukturierung von Curriculum und Lehrveranstaltungen und der praktischen Umsetzung im Alltag benannt und diskutiert. Alle Mitarbeiter*innen aus Lehre und Verwaltung sind engagiert an diesem Prozess beteiligt. Es besteht ein einstimmiges Einvernehmen, dass die ADK Schritt für Schritt inklusiver und barrierefrei werden soll. Es wird ein langer Prozess sein, bis die ADK barrierefrei ist. Im ersten

Schritt ist entschieden, dass wir vorrangig Menschen mit körperlichen Behinderungen einen Studien- oder Arbeitsplatz anbieten.

In den beiden Förderphasen hat an der ADK eine grundlegende und intensive Einführung und Fortbildung in Fragen der barrierefreien Arbeit in den technischen und den administrativen Abteilungen sowie der Lehre durch Expert*innen stattgefunden. In vielen Vorträgen, Seminaren und Fortbildungen wurde Wissen erworben. Zum einen wurden Spezialist*innen aus der Veranstaltungstechnik eingeladen, die die technischen Grundvoraussetzungen für barrierefreie Aufführungen erklärt haben. Andererseits haben Künstler*innen mit Behinderungen ihre Erfahrungen und ihr Wissen aus der Planung und Realisierung von inklusiven Formaten, aber auch die Durchführung von Castings und Proben mit Menschen mit Behinderung vermittelt. Dieses Wissen wurde schrittweise in konkrete Maßnahmen zur Barrierefreiheit und inklusiven Lehre umgesetzt. Für barrierefreie öffentliche Veranstaltungen wurden alternative Sitz- und Liegemöglichkeiten angeschafft und eingerichtet, Rollstuhlplätze im Zuschauerraum des Theaters eingerichtet, entsprechende Evakuierungskonzepte erstellt, Evakuierungshilfen für Menschen mit Gehbehinderungen angeschafft, Fortbildungen zur Evakuierungshilfe und -ablauf für die Technik und den Abenddienst durchgeführt, technischen Voraussetzungen für hybride Diskussionsveranstaltungen und Vorträge mit DGS-Dolmetschung, Untertitelung, Übersetzung in leichte Sprache sowie Audiodeskriptionsformate entwickelt. Damit kann die ADK seit einem Jahr bedingt barrierefreie öffentliche Aufführung und Veranstaltungen anbieten. In der Lehre entstand im Rahmen der Theorieausbildung eine Ringvorlesung mit dem Titel "ACCESS: Barrierefreie Strukturen. Barrierefreie Kunst", die über das ganze Studienjahr lief. Diese wird auch im kommenden Studienjahr angeboten. Die gesamte Produktionsplanung ist umgestellt, so dass in allen Planungsstufen für Produktionen das Thema Inklusion und Barrierefreiheit fest eingeschrieben ist. Entsprechende Anschaffungen wie z.B. taktile Leitsysteme sind getätigt worden. Beratungen für die Erstellung einer barrierefreien Website wurden durchgeführt, und die Web-Designer und Grafiker haben einen ersten Entwurf für eine barrierefreie Website fertiggestellt. Im vergangenen Studienjahr ist eine Arbeit in der Regie entstanden, in der die Regisseurin ihren Autismus thematisierte. Diese Arbeit wurde in der Zwischenzeit auch zu zwei Festivals eingeladen und sehr erfolgreich aufgeführt.

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Es zeigt sich sehr deutlich, dass es einen enormen Bedarf in der Darstellenden Kunst gibt, das Thema Inklusion konsequent weiter zu verfolgen. Die ADK ist auf einem guten Weg, Schritt für Schritt Themen zu benennen, zu evaluieren und Lösungen zu entwickeln. So hat eine Fortbildung zum Thema „barrierefreie Website“ stattgefunden, erste Planungen und Berechnungen eines Architekturbüros für die architektonische Barrierefreiheit der ADK sind in Auftrag gegeben und in Sitzungen in der Lehre, Technik und Verwaltung werden regelmäßig neu aufkommende Themen hinsichtlich der Umstrukturierung von Curriculum und Lehrveranstaltungen und der praktischen Umsetzung im Alltag benannt und diskutiert. Alle Mitarbeiter*innen aus Lehre und Verwaltung sind engagiert an diesem Prozess beteiligt. Es besteht ein einstimmiges Einvernehmen, dass die ADK Schritt für Schritt inklusiver und barrierefrei werden soll. Es wird ein langer Prozess sein, bis die ADK barrierefrei ist. Im ersten

Schritt ist entschieden, dass wir vorrangig Menschen mit körperlichen Behinderungen einen Studien- oder Arbeitsplatz anbieten.

4.4.4 Indikatoren

Uns liegen keinerlei Kenntnisse vor, wie auf diesem Gebiet quantitative Daten erhoben werden können, deshalb kann dieser Punkt nicht näher bearbeitet werden.

4.4.5 Ausblick

Alle oben beschriebenen Maßnahmen sind fest in die Abläufe und Inhalte der Lehre, die Studienorganisation und den technischen Abläufen installiert. Das Curriculum ist für alle Studiengänge geändert worden, so dass in der Zukunft das Erlernen von barrierefreien Formaten und Ästhetiken zu den Grundlagen des Studiums zählen wird. Seit einem Jahr studiert eine blinde Person Schauspiel an der ADK. In der Regie studieren zwei Personen mit nicht sichtbaren Behinderungen. Die öffentlichen Veranstaltungen werden bedingt barrierefrei angeboten. Pläne für den Umbau zur architektonischen Barrierefreiheit sind durch ein Architekturbüro erstellt worden. Die ADK bereitet Lehrmaterial, wie z.B. Texte barrierefrei auf. Es gibt Access-Rider für die verschiedenen Bereiche. In der Lehre wurde eine Access-AG gebildet, wo Lehrende, Studierende und externe Berater*innen mit gelebter Erfahrung aus einer Behinderungs-Situation im zweiwöchigen Rhythmus Fragen und Themen diskutieren und planen. Diese AG wird weiterhin bestehen. Insgesamt hat das Vorhaben bewirkt, dass in allen Bereichen der ADK die Perspektive von Menschen mit Behinderungen einbezogen wird. Wir können so weit gehen und sagen, diese Perspektive ist selbstverständlich geworden. Auffallend ist, welche Dynamik sich bei den Studierenden entwickelt hat. Bisher ist es zu keinem Moment auffallend geworden, dass sehende und blinde Studierende gemeinsam studieren. Unter den Studierenden hat sich die Flüsterdeskription als zweite Sprache fest etabliert, so dass die blinde Studierende an allen Unterrichten und Workshops ohne Einschränkung teilnehmen kann. Darüber hinaus haben wir unser Netzwerk um Künstler*innen und Theatermacher*innen, die mit Behinderungen leben und arbeiten oder die mit inklusiven Ensembles arbeiten, erweitert. Zu mehreren Theatern in Baden-Württemberg sind jetzt schon vorbereitend für die Praktika, die in zwei Jahren stattfinden, Kontakte entstanden. Mit anderen Akademien sind wir im Austausch und in Planungen, wie wir gemeinsam Angebote entwickeln können.

Als die größte Herausforderung hat sich die Mehrarbeit für alle Abteilungen herausgestellt. Das haben wir in dem Maße nicht kommen sehen und hat den gesamten Prozess beschleunigt. Aus den Erfahrungen heraus würde die ADK heute besser wissen, welche ersten Schritte gegangen werden müssen, dass Zeitkontingente in Arbeitsabläufen neu vergeben und Gelder bereitgestellt werden müssen. Wir würden und werden auf jeden Fall das Motto "Step by Step" beibehalten. Und die Einstellung: Durch Tun lernen; gemeinsam lernen mit Menschen mit Behinderungen; offene Kultur des Fragenstellens.

- Unser Ziel: Fortführung der Inklusionsaktivitäten, weitere Öffnung der ADK, u.a. auch für Bewerber*innen mit Behinderungen und weiterer Ausbau der Lehre hinsichtlich Einbindung inklusiver Formate in künstlerische Prozesse.

4.5 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

4.5.1 Zielsetzung

Nach wie vor werden die Anschaffungen für Veranstaltungen und Projekte, für den Verwaltungsbereich oder im Bereich der Technik nach Möglichkeit, Verfügbarkeit und Umsetzbarkeit immer mit den regional vorhandenen Lieferanten getätigt.

Ein weiterer wichtiger Ansatz für „Regionalen Mehrwert“ ist nach wie vor die Planung und Durchführung von Kooperationen mit regionalen Kulturinstitutionen zur Erweiterung/Erweiterung unseres Lehr- und Kulturangebotes.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

Digitalisierung – Kooperationsprojekt mit dem Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg

Im Rahmen der stetigen Erneuerung und Aktualisierung des Lehrangebots haben in diesem Jahr Planungsgespräche mit zwei Dozierenden der ADK, die zu den Spezialisten für Theater und Digitalität gehören, stattgefunden. Ziel ist es, einen gemeinsamen Unterricht beider Akademien in der Lehre digitaler Formate anzubieten. Gemeinsam mit dem Fachbereich Interaktive Medien im Animationsinstituts der Filmakademie ist ein gemeinsamer Workshop in „motion capture“ in Planung. Damit werden die Regie-, Dramaturgie- und Schauspielstudierenden auf den kontinuierlich wachsenden Markt der Gaming-Industrie vorbereitet. Weiterhin finden im Green Lab des Animationsinstituts gemeinsame Einführungen in VR und KI statt. Zusätzlich ist in der theoretischen Ausbildung eine Veranstaltung zum Thema „Digitale Ästhetiken“ in Planung.

Bespielung öffentlicher Raum – Das Franck Areal - Kooperationsprojekt mit der Stadt Ludwigsburg

Aufführung einer Regie-Bachelorarbeit im Franck-Areal sowie Bespielung diverser Stadträume für eine gute Sichtbarkeit in der Stadt Ludwigsburg. Aktuell laufen bereits die Vorbereitungen für eine Teilnahme am Pop & Sound Festival im September 2024, das auch wieder im Franck-Areal stattfinden wird.

Gemeinsam mit den Ludwigsburger Schlossfestspielen ist für das Festival 2024 eine Produktion im Salonwald geplant. Damit wird die Geschichte eines Stück Natur in der Stadt durch künstlerische Interventionen neu entdeckt.

Kooperationen mit Theaterinstitutionen in Baden-Württemberg

Nach wie vor haben die Kooperationen mit vielen baden-württembergischen Theatern eine große Bedeutung für Studierende während und nach ihrem Studium an der ADK. Diese sind Stuttgart, Aalen, Konstanz, Esslingen, Heidelberg Heilbronn, Tübingen, Mannheim etc.

ADK und Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung der Universität Tübingen

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Professor*innen, Dozent*innen der Universität Tübingen und der ADK zum Thema »'writing|speaking|acting|performing|directing across difference#39&« wird die Planung der künstlerisch-wissenschaftlichen Tagung zum Thema „Reflektionen über Grenzüberschreitungen in Wissenschaft und Theater“ mit einem Austausch in der Lehre fortgesetzt. Bis Ende des Wintersemesters arbeiten fünf Teams jeweils ein/e Dozent*in aus Tübingen und der ADK an den o.g. fünf Forschungsschwerpunkten. In der Tagung werden die Ergebnisse zusammengetragen. Die ADK ist als Kooperationspartner in einem Forschungsantrag des Zentrums aufgeführt. Wenn die Zusage erfolgen sollte, wird das Forschungsvorhaben fortgesetzt. Ziel ist, am Ende des Sommersemesters 2024 einen ausgearbeiteten Vorschlag für den Umgang mit einem literarischen Kanon vorzulegen.

Ludwigsburger Hochschulen | Kompetenzzentrum

Durch den von der ADK initiierten Austausch mit den Leitungen aller Hochschulen Ludwigsburgs wurde der Startschuss zu einer Initiative gegeben, gemeinsame Lehrveranstaltungen entsprechend der Inhalte zu organisieren, die die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen befördern und das Angebot für alle Student*innen in Ludwigsburg vervielfältigen sollen. Das wird die Qualität und die Diversität des Bildungsstandorts Ludwigsburg unterstreichen.

Die ADK nimmt aufgrund ihrer inhaltlichen Ausrichtung und der räumlichen Gegebenheiten eine Scharnierfunktion ein. Sie sammelt zur Zeit alle Angebote der einzelnen Institutionen, die sich über zukünftige Zusammenarbeiten enger vernetzen wollen, damit für künftige Studierenden der Standort Ludwigsburg noch mehr Möglichkeiten für ein transdisziplinäres und diverses Studium bietet und neue Visionen für mögliche Arbeitsfelder nach dem Studium eröffnet werden können.

Open Academy

Das Weiterbildungsprogramm der ADK - Körper | Stimme | Präsenz

Um der dringlicher werdenden Bedeutung von gelungener Kommunikation, vom Umgang mit Sprache und der produktiven Auseinandersetzung mit anderen Ausdrucksweisen, Lebensentwürfen und Ideen zur Welt gerecht zu werden, machen wir unser Wissen über Sprache, Stimme, Körper, Literatur, Präsentation und Kunst breiter zugänglich und öffnen die Tore zur Stadt. Das Angebot steht perspektivisch im Kontext der Initiative des Wissenschaftsministeriums zur wissenschaftlichen Hochschulweiterbildung. Coachings und Seminare für Unternehmen und deren Mitarbeiter*innen und Führungskräfte sowie für interessierte Privatpersonen und Laien sind in Planung, bzw. in 2023 bereits durchgeführt worden – u.a. mit der Stadt Ludwigsburg.

Die Kurse und Workshops leiten Dozierende der ADK. Die ADK verfügt über ein weites Netz von hochprofessionellen Lehrenden, Dozierenden und Expert*innen.

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Siehe unsere o.a. Ausführungen.

4.5.4 Indikatoren

Uns liegen keinerlei Kenntnisse vor, wie auf diesem Gebiet quantitative Daten erhoben werden können, deshalb kann dieser Punkt nicht näher bearbeitet werden.

4.5.5 Ausblick

Unser Maßstab ist nach wie vor ausschließlich die transdisziplinäre, hochqualifizierte und exzellente Ausbildung unserer Studierenden in den Darstellenden Künsten, im Film, den digitalen Technologien, dem Hörspiel sowie weiteren Fächern aller Kunstrichtungen.

Ziel ist und bleibt natürlich, das Alleinstellungsmerkmal der ADK, die gemeinsam mit der Filmakademie einen Campus bildet, zu unterstreichen und zu festigen und so die Wahrnehmung als Kompetenzzentrum in der künstlerischen Ausbildung in der Stadt Ludwigsburg, der Region, national und international zu sichern, und den sich stetig verändernden und weiterentwickelnden Formaten in den Künsten und deren Produktionsweisen anzupassen.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktuell keine Maßnahmen oder Aktivitäten auf diesem Gebiet. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ressourcenverbrauch reduzieren und recyceltes Material verwenden ▪ Als Hochschule, die junge Menschen auf das zukünftige Berufsleben vorbereitet, fühlen wir uns besonders verpflichtet, das Thema des Umgangs mit Ressourcen zu thematisieren und dafür zu sensibilisieren. In Veranstaltungen wird regelmäßig auf den Umgang mit Energie, Verpackung, Müll, Wiederverwertung der Ausstattung von Produktionen hingewiesen. Im Bereich des Alltags und der Lehre halten wir dazu an, unser bestehendes Wertesystem auf seine Gültigkeit für die Zukunft zu überprüfen, um den Respekt für 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bühnenbilder werden mit Materialien unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit hergestellt und, soweit möglich, eingelagert und wiederverwendet. ▪ Verwendung von Recycling Papier bei Druckern/Kopierern ▪ Der Papierverbrauch wurde stark eingeschränkt. ▪ Das Lehrmaterial, Stücktexte etc. werden nur noch digital zur Verfügung gestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine quantitativen Angaben vorhanden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Reduktion im Ressourcenverbrauch beibehalten, Papierverbrauch weiter einschränken ▪ Die Nachhaltigkeitsaktivitäten im Bühnen- und Kostümbildbereich fortsetzen.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	unseren Planeten und Menschen zu garantieren.			
Leitsatz 04 – Biodiversität		<ul style="list-style-type: none"> Aktuell keine Maßnahmen oder Aktivitäten auf diesem Gebiet. 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none">
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> Siehe hierzu bitte den Leitsatz 03 			<ul style="list-style-type: none">
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> Code of Conduct - Das Achten von Menschen- und Arbeitnehmerrechten ist für uns selbstverständlich. Der achtsame und respektvolle Umgang unter den Kolleg*innen, Dozierenden und Studierenden genießt nach wie vor oberste Priorität. Zum Thema Lieferkette werden aktuell keine Daten erhoben. Ab dem Studienjahr 2025 ist allerdings geplant, Daten über die Reiseentfernungen und Transportmittel der Dozierenden zu erheben. 	<ul style="list-style-type: none"> Siehe auch Leitsatz 07 	<ul style="list-style-type: none"> 	<ul style="list-style-type: none">
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<ul style="list-style-type: none"> Gleichbehandlung beider Geschlechter. Personalausreibungen werden 	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Schulungen zu den Themen Arbeitssicherheit, Erste Hilfe und 		

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<p>geschlechterneutral veröffentlicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es gibt die Möglichkeit des Jobsharings an der ADK ▪ Die Geschäftsführung tritt dafür ein, dass die hohe Flexibilität nicht zu einer Mehrbelastung der Mitarbeiter*innen führt. ▪ Unsere Mitarbeiter*innen spielen eine zentrale Rolle, denn auf ihrem Engagement und ihrer Qualifikation basiert der Erfolg der ADK. Im Hinblick auf die individuelle Gestaltung des Arbeitsplatzes und die speziellen Anforderungen an Ergonomie und Arbeitsplatzgesundheit geht die ADK nach Möglichkeit auf die Anforderungen und Wünsche der Mitarbeiter*innen ein. 	<p>Brandschutz helfen sicher zu stellen, dass diese Risiken minimiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es finden jährlich Evaluierungen der Arbeitsprozesse / Aufgabenverteilungen in kleinen Mitarbeiter*innengruppen statt, um Abläufe zu verbessern und zu erleichtern. ▪ Zweimal pro Woche wird ein Kurs für die Mitarbeiter*innen angeboten, um das Körper- und Gesundheitsbewusstsein zu stärken und zu helfen, Stress abzubauen. ▪ Der arbeitsmedizinische Dienst überprüft regelmäßig die Ergonomie der Arbeitsplätze. 		
<p>Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Erfolg der ADK hängt mit der Qualität der Ausbildung und damit dem Erfolg der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt zusammen. Die ADK bietet dafür mit ihrem 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<p>Alleinstellungsmerkmal der breiten Ausbildung sowohl im Bereich Theater als auch im Bereich Film und Medien sowie den hervorragenden Möglichkeiten auf dem gemeinsamen Campus mit der benachbarten Filmakademie einzigartige, zukunftsweisende Perspektiven. Seit Aufnahme des Studienbetriebs in 2008 ist die Zahl der Bewerbungen um einen der wenigen Studienplätze an der ADK stetig gestiegen. Die Absolvierenden bekommen Engagements an Staats- und Stadttheatern, in der freien Szene und in der Filmbranche. Transdisziplinarität und digitale Kompetenz eröffnen weitere Felder in der Berufswelt für die Absolvent*innen.</p>			
<p>Leitsatz 11 – Transparenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle wichtigen und strategischen Entscheidungen werden nach dem 4-Augen-Prinzip getroffen. Dies gilt auch für die 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<p>Unterzeichnung von Verträgen und Aufträgen sowie für Banküberweisungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die ADK wendet den Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg an, dessen Einhaltung jährlich im Rahmen der Jahresabschlussprüfung überprüft wird. ▪ Die Verwaltungsvorschrift des Landes Baden-Württemberg zur Korruptionsverhütung und -bekämpfung findet Anwendung. 			
<p>Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unser Maßstab ist ausschließlich die transdisziplinäre, hochqualifizierte und exzellente Ausbildung unserer Studierenden in den Darstellenden Künsten, im Film, den digitalen Technologien, dem Hörspiel sowie weiteren Fächern aller Kunstrichtungen. ▪ Siehe auch unser Schwerpunktthema Leitsatz 08 Anspruchsgruppen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	▪	▪	▪	▪

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt

»Landschaften und Menschen«

(Vorbereitungsprojekt in Schweden in der Region um Falun der Provinz Dalarna)

ADK | Goethe Institut Stockholm | LABLAB Stockholm (Landschaftsarchitekturbüro) | University of Agriculture Science Lund (Schweden)

Vom 29.4. – 30.5.2024 fand das erste internationale künstlerische Forschungsprojekt der ADK in Falun/ Schweden statt. Studierende des Studiengangs Regie und Studierende der Landschaftsarchitektur und Planung in Uppsala haben in einer Recherche Material zu Narrativen und Sagen über die Landschaft und die Arbeit in der Landschaft aus den Regionen Dalarna und Västmanland gesammelt. Anhand von Interviews konnten Daten über das Brauchtum in der Landschaft und aus Archiven Material über die Bedeutung der Industrie für die Region (Falun ist eines der ältesten Abbaugelände für Kupfer in Europa) gesammelt werden. Ausgangspunkt für das Forschungsprojekt war die Diplomarbeit „IMAGINING – MACHINES IN THE GARDEN. AN EXPLORATION OF ENERGY LANDSCAPES AND LANDSCAPE ARCHITECTURE“ von Johanna Frohm, Studentin in Uppsala, die an dem Projekt beteiligt war.

Auf mehreren Expeditionen in den Windpark Mälarderget wurde Klang- und Videomaterial über die Anlage gesammelt. „Harvesting the wind“ war die Überschrift der Expeditionen. Der Windpark befindet sich in den Gemeinden Avesta und Norberg in der Provinz Västmanland, 150 Kilometer nordwestlich von Stockholm und produziert neben weiteren Windparks einen wesentlichen Teil des Strombedarfs Schwedens. Der Park ist öffentlich zugänglich.

Aus dem Material wurden vor Ort im Windpark unterschiedliche Konzepte für künstlerische Formate entwickelt. Dabei wurden traditionelle Beschreibungen von Natur sowie der Umgang mit Brauchtum in der Natur als Grundlage für die Betrachtung der Turbinen angewendet. Alle Formate sind interaktiv und laden Besucher*innen des Windparks ein, sich mit den Turbinen, den Geräuschen, den visuellen Eindrücken und Auswirkungen und deren Funktion auseinander zu setzen: Audiowalks; digitale Landkarten, die die Besucher selber ergänzen können; Tafeln mit alten Sagen und Geschichten an den Turbinen, die diese neu aufladen; Soundinstallationen aus den Klängen der Turbinen; Tanz- und Bewegungsperformances an den Turbinen in Anlehnung an Brauchtum u.a.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Die Geschäftsführung der ADK hat maßgeblich an diesem Projekt mitgearbeitet (auch vor Ort) und die entsprechenden o.g. Kooperationen mit den Institutionen vor Ort in die Wege geleitet,

Maßgeblich unterstützt und vor Ort begleitet vom Leiter des Landschaftsarchitekturbüros LAB LAB in Stockholm.

Finanziell wurde dieses Projekt neben der ADK vom Goethe Institut Stockholm unterstützt.

Das Forschungsmaterial stellte die ADK bereit.

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Ein erstes Ergebnis der Forschung vor Ort war, dass Darstellende Künste wichtige Beiträge zu einer Kommunikation zwischen neuer Technologie und deren Bedeutung für die Gesellschaft und das Leben in dem Umkreis beitragen kann. Aus Sicht des LABLAB Stockholm, die für Regierungen Analysen von Landschaften hinsichtlich neuer Energie-Technologien erstellen, bedeutet das Ergebnis eine wichtige neue Stufe in der Vermittlung zwischen Energiepolitik/Planung und der Gesellschaft. Studierende und Mentor*innen arbeiten an einer Dokumentation, die nach Fertigstellung zugänglich gemacht wird. Die Fortsetzung des Projekts ist in Planung. Alle beteiligten Institutionen haben ihre Unterstützung zugesagt. Der nächste Teil des Forschungsprojekts soll in Baden-Württemberg stattfinden.

6.4 Ausblick

Geplant ist eine Fortsetzung des Projektes in 2027 - ggf. gemeinsam mit EnBW Windenergie.



Impressum



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Herausgeber

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH

Akademiefhof 1

71638 Ludwigsburg

Telefon: +49 7141 3099 6-0

E-Mail: info@adk-bw.de

Internet: <https://adk-bw.de/>

Ansprechperson

Prof. Ludger Engels, Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer

ludger.engels@adk-bw.de

Julian Bogenfeld, Leitung Administration

julian.bogenfeld@adk-bw.de

Stand: 20.05.2026